

Absolute Geheimhaltung bis Sonntag

27 Schützen aus Allagen beim Endstechen um den Kompaniepokal Mitte will verteidigen, Süden optimistisch, Norden hofft weiterhin

ALLAGEN ■ Gut gefüllt präsentierte sich der Schießraum der Sportschützen Allagen, waren doch 27 Schützen – je neun aus den drei Kompanien der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Allagen – und der Vorstand zu Gast, um am diesjährigen Endstechen der drei Kompanien um den Bruderschaftspokal teilzunehmen. Nach wenigen Begrüßungsworten erinnerte Oberst Walter Risse jun. noch einmal an die neue Schießordnung und bat dann Schriftführer Berthold Risse, die Auslosung der Reihenfolge der Schützen vorzunehmen.



Berthold Risse ging mit der „Lostrommel“ herum und loste die Reihenfolge der Schützen aus. ■ Foto: Franke

Gelassen zeigte sich der neugewählte Mittelkompanie-Chef Frank Wolter, da seine Kompanie im vergangenen

Jahr überzeugend gewann. Optimistisch präsentierte sich Alfons Roderfeld jun., rechnet er sich doch ebenfalls gu-

te Chancen aus, den „Pott“ mal wieder in den Süden zu holen. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, war die Einschätzung von Nordkompaniehauptmann Philipp Haarhoff, dessen Kompanie noch nie gewonnen hat. Absolute Geheimhaltung der erzielten Ergebnisse verordnete Oberst Risse jun. Sportleiter Franz-Josef Helle, unter dessen bewährter Aufsicht das Schießen ablief: „Die Ergebnisse werden absolut geheim gehalten und erst bei der Generalversammlung der Bruderschaft bekannt gegeben.“ Die Versammlung findet am Sonntag statt. ■ thof